



Die Stadtmusik mit Dirigent Stephan Rinklin.

Fotos: WZO

Magische Momente in der Steinhalle

Entertainment-Gala des Stadtmusikvereins

Emmendingen (hal). Samstagabend um 19 Uhr öffneten sich die Türen der Steinhalle. Der Stadtmusikverein Emmendingen veranstaltete auch in diesem Jahr ein Konzert der etwas anderen Art.

Was mit Blasmusikinstrumenten machbar ist, wurde in beeindruckender Weise dargeboten. Mit weit mehr als 300 Gästen war die Halle sehr gut besucht. Bei einem Begrüßungssekt entwickelte sich eine angenehme Atmosphäre mit Interpretationen, Verantwortlichen, Solisten und Gästen. Fast punktgenau fand der Einmarsch der Akteure statt. Der Dirigent Stephan Rinklin hob den Taktstock dreimal kurz, und die ersten Töne des Musikstücks „The Magic of Music“, was auch das Motto der diesjährigen Veranstaltung war, erklangen. Die Moderation führte Carolin Pannek. In souveräner Art erklärte sie Sinn und Inhalt der kommenden Musikstücke und der Zuhörer bekam so ein besseres Verständnis für Musik und Text. Die Informationen wa-



Immer wieder zu hören waren gut vorgetragene Soli.



Die Solisten Melanie Schäfer und Rainer Lenz.

ren sehr interessant und für so manchen Zuhörer neu.

Die Gesangssolisten Melanie Schäfer und Rainer Lenz gaben ihr professionelles Können ausdrucksstark wieder und man merkte die Lust und Laune, mit der die Stadtmusiker ihre Instrumente beherrschten. Das Lied von dem in letzter Woche verstorbenen Künstler Prince „Purple Rain“ stand schon bei der Konzertplanung fest und wurde nicht aus aktuellem Anlass eingeschoben. Diesen Abend nutzte die Moderatorin auch, um jedes einzelne Mitglied des Stadtmusikvereins vorzustellen.

Eine kleine Pause gab den Musikern und Solisten Gelegenheit, Luft zu holen und den Besuchern die Möglichkeit, sich mit Getränken zu versorgen. Ein gelungenes Finale mit Leuchtstäben, Glitzerregen und Lichtspielen beendete das Konzert. Nachhaltig wird wohl der Eindruck bleiben, was man mit Blechblasinstrumenten für tolle, moderne Musik machen kann, sowohl für alt als auch für jung.